

ant und Banco zu discountiren. Pfängt selbige für ihre hiesigen Depositorien von Staatspapieren, einstände zur Aufbewahrung in alle Zweige des regelmäßigen

gr. Bergst. 138. Der Grundst. unter der Obhut der Armen- und besondere Anstalten. — alt, jetzt Armen-Arbeits- leyer. Sie ist für die arbeitsebenfalls unter Aufsicht vor-

hleswig. Königl. Veterinär-

bäude dient jetzt als Schulhaus noch immer nach seiner frühern

ermennt ein Local zur Unter- d darauf eine Armen- Schule r Stadt bald als unzureichend; egen Erbauung eines eigenen Geld unbenutzt, bis endlich der jand nahm, und der Bau nach Plaze im Mai 1792 begann. npector, der Compastor Hunt, ührte sie in das neue Gebäude es von 62 Waisenkindern nebst ch als Local für die Waisen- che Resolution als Waisenhaus er sind seitdem in die Bürger- die durch Marischall Davoust wzig-holsteinischen Kriege Ver- und Vermunbeten der k. k. öster-

einem Hamburger Comité den gen Marine errichtete Denkmal

tionaischer Beamten, imgleichen enklaffen Studierenden. Der vormaligen Stadtsyndicus in ember 1824 confirmirten Stif- ratoren dieser Stiftung sind dem e an der Hauptkirche; Verleiger der Syndicus, die beiden will.

in Altona. Der Fonds dieser g errichteten Stiftung beträgt estaments-Gelecturen und d. z. und 3. J. Wehlar. Nach ortionen von je 40  $\text{fl}$  unter 10 sind die Administrationskosten er, Haus- u. Schiffszimmerleute, nseger u. Barbiers, alle Gewerke utmacher, Glaser, Fußschmiede, Rademacher, Sattler, Schlosser, schler und Nagelschmiede, und en 10 Portionen kommen jedes n 4 zur Theilung, nämlich für ater die Uebrigen vertheilt.

z., sein Mitglied, so fällt die , Schußlern oder Tischlern zu, ide Ziehung die meisten Mel-

3) Glaser, 4) Nagelschmiede, 9) Drechsler, 10) Klempner, 15) Weinweber, 16) Sattler, den.

n Jahre 1836.) Vorsteherin: i, Fräul. Wegstodt, Kirchent. 16, für Konze, gr. Freiheit 23, irath Gernar, Palmaille 70, Pastor Biernacki, gr. Prinzen- fr. A. Reichel, Palmaille 41, . 34, be sorgt die Spinnerei; storf, Carolinenst. 27, Fräul. A.

Rähler, gr. Prinzenst. 29, steht der Rätherei vor; Frau Professor Nissen, St. Pauli, Fräul. Scheurle, Bahnhofgebäude, Frau Pastor Simonen, Allee 165, Mad. Lindemann, Königl. 92, Fräul. Hipp, Klopstockst. 4.

Der Verein, der sich ähnlich dem in Hamburg seit 1832 bestehenden, mit Armen- und Kranken- pflege zu beschäftigen beabsichtigt, hat sich im Allgemeinen vorgenommen, das Glend der Armuth durch geistig und leiblich dargereichte Hülfe zu lindern, besonders aber sind die Mitglieder desselben darauf bedacht, daß die würdigen Armen ein Gegenstand ihrer Wirksamkeit werden. Bei diesen Wünschen sie gänzlicher Verarmung vorzubeugen und die nur schlummernde Energie zu wecken; deswegen beschäftigen sie sich vorzugsweise mit Leuten, die keine öffentliche Unterstützung genießen. — Die verehrten Mitglieder haben das gute Werk mit Lust, Eifer und Freudigkeit begonnen, sie wollen es beharrlich fortführen; sie dürfen daher mit Zuversicht hoffen, daß ihre Mitbürger ihnen auch ferner ihre thätige Theilnahme nicht verlagern werden. Das Industrie-Magazin befindet sich Kirchent. 17.

**Winkler'sche Stift.** Das, für verarmte Seefahrerwitwen. Diese Stiftung ist von dem im Jahre 1808 verstorbenen hiesigen Weinbändler Johann Winkler in seinem Testamente d. d. 25. November 1803 in der Weise angeordnet worden, daß er 4800  $\text{fl}$  pr. zum Anlauf oder Aufbau eines Gebäudes bestimmte, worin 12 verarmte Seefahrer-Witwen freie Wohnung haben sollten, außerdem die Zinsen von anderen 1600  $\text{fl}$  zur jährlichen Reparatur dieses Gebäudes. Diese Bestimmungen kamen 1809 zur Ausführung. Im Jahre 1869 erhielt das St. d. d. Herrn Kaufmann J. F. C. Kraus das bedeutende Geschenk von 2000  $\text{fl}$ .

Das Haus, worin jetzt 12 Witwen freie Wohnung genießen, ist in der Grothjahnstraße 4. Verwaltet wird diese Stiftung von 2 Provisoren, z. B.: R. Behn und M. A. Andersen.

**Witwen-Casse, Allgemeine, zu Altona.** Diefes im Jahre 1850 von der Bürgerwehr Altona's errichtete Institut, welches ursprünglich nur für die Mitglieder derselben bestimmt war, ist seit Auf- lösung der Bürgerwehr der Benutzung sämmtlicher Einwohner Altona's übergeben und später dahin erweitert worden, daß auch Auswärtige, unter gewissen Voraussetzungen daran Theil nehmen können.

Der Zweck der Allgemeinen Witwen-casse zu Altona ist, auch dem weniger Bemittelten Gelegenheit zu geben, seiner Wittwe eine jährliche Pension zu sichern. Der zu zahlende Jahresbeitrag beträgt 2  $\text{fl}$  18  $\text{Sgr}$ . Direction: G. Soltan, Präses; C. F. A. Apfstedt, Cassirer; R. F. T. Böckmann, Protocollführer; J. G. Arnold und J. M. Raupp; Dr. Schubart, Arzt. Vote: J. F. Schmidt, Goldst. 25.

**Wohltätigkeitsverein, der, für Mutter- und Kindespflege.** (Gestiftet den 28. Janr. 1816.) Der Wohltätigkeitsverein hat sich die Verpflegung armer, aber der Armenanstalt noch nicht zur Last fallender verheiratheter Wöchnerinnen, ausgenommen bei ihrer ersten Niederkunft, zum besonderen Zweck gemacht. (Frauen, welche von dem Verein Unterstützung wünschen, haben sich mindestens 2 Monat vor der zu erwartenden Entbindung zu melden.) Er übt in der Stille sein gemeinnütziges Werk, er ent- zieht jährlich 120—130 Familien der Nothwendigkeit, unsere Stadt-Armencasse mit ihren Klagen zu belästigen, hat die Mutter ihren Gatten und ihren Kindern erhalten und viele Kinder aus Lebensgefahr gerettet. Er besteht aus 80 Mitgliedern, einer Präsidentin, einer Vice-Präsidentin, vier Districts- Damen und einem Secretär und Cassirer. Die am 25. Februar 1854 revidirten gedruckten Statuten des Vereins sind im Secretariat zu erhalten.

Präsidentin: Frau Kammerrath Behre, Marktst. 22; Districts-Damen: Frau Pastor Köhler, gr. Prinzenst. 29, für den Westertheil; Mad. Thau, Friedr. 17, für den Nordertheil; Mad. Eggers, gr. Mühlent. 27, für den Südertheil; Mad. Noort, gr. Mühlent. 38a, für den Ostertheil. — Kammerrath Behre, Secretär und Cassirer, Marktst. 22.

**Zeise'sche Stiftung** für hilfsbedürftige Altonaische Einwohner. Sie ist von dem hiesigen Kaufmann Peter Theodor Zeise (geboren den 12. Juli 1757, gestorben den 22. December 1812) begründet worden (s. „Alton. Nachrichten“ von 1862, Nr. 150 und 158). Administratoren der Stiftung sind: der älteste gelehrte Bürgermeister (Stadtrath v. Thaden), der älteste ungelehrte Katho- lischer (Senator Hesse), der Propst (Vize), der Prediger der Heiligengeistkirche (Thygesen), der älteste Provisor der Meventlow'schen Armenstiftung (Theodor Reinde) und ein Mitglied der Familie Zeise (jetzt Heinrich Zeise). Im Laufe des Sommers macht der Vorstehende durch die Zeitungen bekannt, welche Classen hilfsbedürftiger im laufenden Jahre zur Hebung kommen. Zur Vertheilung kommen jährlich 960  $\text{fl}$  pr. für 6 verschiedene Classen hilfsbedürftiger Einwohner, und nachdem diese durch- laufen, kommt die 1. Classe wieder zur Hebung u. s. w.

Ein Paragraph der Stiftung bestimmt: „Sollten über kurz oder lang Nachkommen meines Vaters Heinrich Zeise, weil. Prediger der Heiligengeistkirche hieselbst, die von ihm abstammen, in eine solche Lage kommen, daß sie auf die eine oder andere Classe der Vermächtnisse gerechten Anspruch machen können, so haben sie, wie es billig ist, vor allen Andern den Vorzug, doch nur in dem Fall, wenn sie in Altona oder doch in den Herzogthümern Schleswig-Holstein, der Herrschaft Pinneberg und Graf- schaft Ranzau wohnen.“

**Zollamt, königl. preuß. Haupt-, zu Ottenen** mit der Zollabfertigungsstelle am Altonaer Bahnhofe. Ober-Zoll-Inspector: Justizrath Lüthau. Haupt-Amts-Redant: Meyer. Haupt-Amts-Controleur: Prien. Ober-Revisor, Vorsteher der Zollabfertigungsstelle am Altonaer Bahnhofe: Zoll- verwalter Lutz. Revisions-Ober-Controleure: Wellenbier und Schjeblich. Haupt-Amts-Assistenten: Lange, Albrecht, Schmidt I, Bollert, Ebinde, Schmidt II, Dohrn, Friechn, Hartmann, Niele, Timmer- mann, Hahn, Sievers, Schröder, Sonder, Bösch, Bornemann, Meyn, Kührs, Marr, Stodtke, Meier, Kohje, Busch, Munge, Dorch, Holtmeier, Käpler, Genz. Aufseher im Revisionsdienst: Pingel, Laftrens, Stoob, Haad I, Hollersen, Köhlf, Peters I, Töpfer, Malschmann, Kufsfeldt, Gärtner, Timmermann, Bedmann, Seele, Etieh, Jäger, Rib, Weiß, Knochen, Lehfeldt, Noack, Weidemann, Lucht, Jensen, Hoffmann, Schlüter, Janzen, Voll, Haad II, Albrecht, Köhlf, Welder, Hamdorf, Golgen, Stöwer, Jürgens. Hauptamts-Diener: Wulff, Carlens, Behrmann, Broderien, Wischendorf und Brader.

Expeditionszeit: in den Monaten März bis September von 7—12 Uhr Vormittags, 1 $\frac{1}{2}$ —8 Uhr Nachmittags, in den Monaten October bis Februar von 7—12 Uhr Vorm., 1—7 Uhr Nachmittags.

Verkauf von Stempel-Materialien: Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr.